



Spielbericht

Verbandsliga Köstritzer-Liga Thüringen, Saison 2011 / 2012, 2. Spieltag

20.08.2011, 15:00, **Stadion Lindenberg Weimar**, **Zuschauer:** 150

Schiedsrichter: Jürgen Backhaus (Steinheuterode), Sebastian Postel, Wolfgang Gäbler

 SC 1903 Weimar	2 : 3 (0 : 0)	 BSV Eintracht Sondershausen
Trainer: Ulrich Oevermann		Trainer: Thomas Stang

Winterkorn, Stefan (50.)	1:0	
Zelssmann, Steve (59.)	2:0	
	2:1	(60.) Caspar, Sebastian
	2:2	(66.) Kraft, Soeren
	2:3	(74.) Caspar, Sebastian

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
1	Schmitt, David (TW)			
3	Buschmann, Rene			73. G
6	Becker, Marcus			
8	Griebel, Chris			
10	Barich, Sebastian (C)			
15	Romstedt, Daniel	69.	7	61. G
16	Müller, Felix			
18	Broemsser, Mario	46.	11	
21	Lange, Oliver			
22	Zelssmann, Steve			
23	Winterkorn, Stefan	82.	24	
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
32	Adamiuc, Ion (ETW)			
7	Ahlgrimm, Jens	69.	15	
11	Hauf, Tim	46.	18	
24	Märtin, Johannes	82.	23	

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
1	Sternadel, C. (TW)			
4	Rasch, Daniel (C)			
5	Brunner, Marcus			
6	Günther, Lars	82.	11	
7	Bertram, Felix	61.	18	
9	Caspar, Sebastian			
10	Duft, Axel			
13	Kraft, Soeren			69. G
14	Erdmann, Lukas	61.	8	
20	Rothe, Patrick			
23	Wattrodt, Marcel			
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
8	Menke, Markus	61.	14	
11	Meyer, Sebastian	82.	6	
18	Naskret, Krzysztof	61.	7	

Caspar spukt mitleidig

In der Fußball-Thüringenliga gewinnt Eintracht Sondershausen beim SC 03 Weimar mit 3:2 nach 0:2-Rückstand. Torjäger Sebastian Caspar erneut mit zwei Treffern. Es hätten auch fünf sein können. Ausgleichstor durch Sören Kraft.

VON ARMIN BURGHARDT

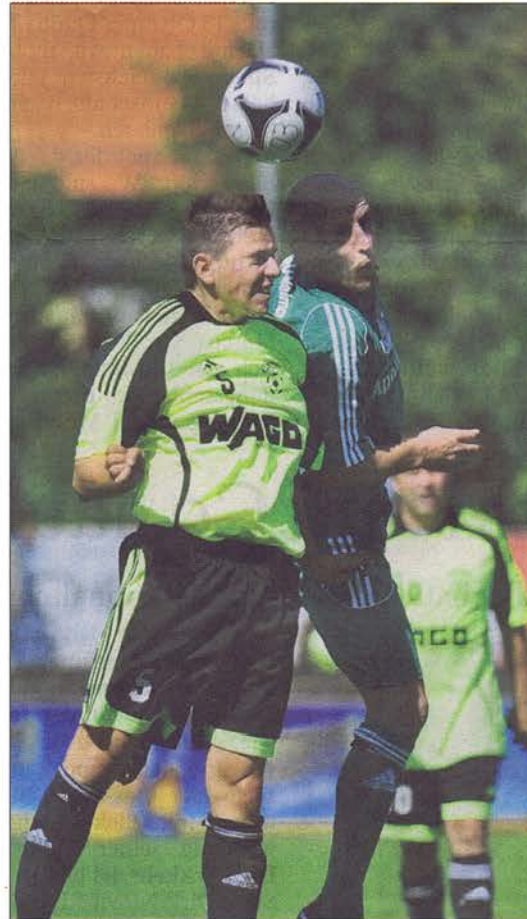
Weimar. Eintracht Sondershausen weiß genau, was es an Torjäger Sebastian Caspar hat. Und für die komplette Gegnerschaft in Thüringens Landesliga dürfte der Neuigkeitswert auch gegen Null tendieren. In der Rückrunde der Vorsaison fiel Caspar aus – und die Sondershäuser in die Krise. Jetzt ist er wieder da. Zwei Tore gegen Gera daheim, jetzt wieder ein Doppelpack in Weimar. Und der SC 03 staunte. So mancher Abwehrspieler wird von dem Stürmer wohl in den nächsten Tagen noch alpträumen. Dabei ließ der auf dem Lindenberg am Samstag sogar noch Gnade vor Recht ergehen. „Sebastian, wo ist denn deine Coolness geblieben?“, fragte Trainer Thomas Stang seinen Offensivtrumpf in der Halbzeitpause. Zuvor hatte Caspar gleich in vier Szenen allein vorm Tor seine sonst traumwandlerische Abschlussicherheit vermissen lassen. Nach Pass Bertrams spielte er Weimars Torwart Schmitt aus, wurde aber zu weit abgedrängt und der Ball noch von der Linie geschlagen (11.). Künstlerpech! Aber zweimal lief er allein auf den Schlussmann zu, setzte den

Ball aber an diesem und am Tor vorbei (23., 29.). „Die macht er sonst – und fragt noch, wo der Ball hinhaben will“, staunte Thomas Stang. Gar zu zweit liefen Caspar und Lukas Erdmann zwischen diesen beiden Misserfolgen vergebens aufs Weimarer Tor an (27.). Die Gastgeber durften sich über die Nachlässigkeit glücklich schätzen.

„Spielerisch war das von uns völlig in Ordnung. Eine halbe Stunde lang haben wir Ball und Gegner laufen lassen und selbst so gut wie nichts zugelassen. Wir hätten das Spiel schon zur Pause entschieden haben müssen!“, ärgerte sich Stang.

Seinen Männern aber stärkte er den Rücken. Sie sollten in Durchgang zwei genauso weitermachen – aber treffen.

Es kam jedoch anders. Die Sondershäuser sahen sich urplötzlich mit 0:2 hinten. Erst traf Stephan Winterkorn mit einem Freistoß aus über zwanzig Metern durch Freund und Feind hindurch sehenswert ins Torwardeck (50.), dann köpfte Steve Zelßmann nach einem weiteren Standard zum 2:0 (58.) ein. Dazwischen verzog Erdmann für die Eintracht wieder allein vor Schmitt (51.) und dann rettete Sondershausens



Eintrachts Marcus Brunner (links) bereitete Sebastian Caspars 1:2 in Weimar vor. Foto: Uwe Schmidt

Schlussmann Christoph Sternadel zweimal riesig (53.).

Der Rückstand gab den Gästen den nötigen Kick. Fast vom Anstoß weg setzte jetzt Markus Brunner Caspar ein, der den Keeper ausspielte und nun endlich traf (1:2/60.). Auf Maßflanke des eingewechselten Krzysztof Naskret wuchtete Sören Kraft aus vollem Lauf den Ball per Kopf zum 2:2 in die Maschen (68.). Was Schmitts prächtiger Reflex Markus Menke (70.) noch verwehrte, besorgte Caspar: Zu seinem 2:3 (75.) steuerte erneut Naskret die Vorarbeit bei. Caspars Torhunger schien damit gestillt. Das mögliche 2:4 (76.) ließ er aus, wieder frei vor Schmitt.

„Sebastian hätte sich heute in der Torjägerliste ganz weit absetzen können. Aber, was soll's? Zwei hat er gemacht. Und das hat gereicht!“, wollte Thomas Stang nicht mäkeln.

Die Eintracht empfängt am Mittwoch Rot-Weiß Erfurt.

Eintracht Sondershausen: Sternadel, Rasch, Günther (82. Sebastian Meyer), Wattrodt, Kraft, Bertram (61. Krzysztof Naskret), Brunner, Rothe, Duft, Erdmann (61. Markus Menke), Caspar.

SR: Jürgen Backhaus (Steinheuterode); **Zus.:** 150; **Tore:** 1:0 Stefan Winterkorn (50.), 2:0 Steve Zelßmann (59.), 2:1 Sebastian Caspar (60.), 2:2 Sören Kraft (66.), 2:3 Sebastian Caspar (74.).